



## Protokoll Gemeindeversammlung Wangen an der Aare

Gemeindeversammlung vom Montag, 2. Juni 2014, 19:30 Uhr  
im Salzhaus Wangen an der Aare

---

### ANWESEND

**Vorsitz:** Fritz Scheidegger, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Peter Bühler, Gemeindeschreiber

**Anzahl Anwesende /  
Stimmberechtigte:** 48 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger

**Presse:** Hanspeter Flückiger, BZ

**Nicht stimmberechtigt:** Hanspeter Flückiger, BZ  
1 weitere Person

Weitere Nicht-Stimmberechtigte sind nicht bekannt; aus der Versammlung wird niemandem das Stimmrecht bestritten.

**Stimmberechtigt auf  
den heutigen Tag:** 752 Männer  
794 Frauen

**Total 1'546 Stimmberechtigte**

---

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 19.30 Uhr.

Die Verhandlungen werden eröffnet unter Bekanntgabe der veröffentlichten Traktandenliste, welche lautet:

- 1 Genehmigung der Jahresrechnung 2013
- 2 Teilrevision Organisationsreglement
- 3 Gewerbeland Galgenfeld; Kompetenzdelegation
- 4 Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau; Beitritt und Genehmigung Organisationsreglement
- 5 Vorstellung Leitbild und Massnahmenplan; Kenntnisnahme
- 6 Verschiedenes / Informationen

Änderungen in der Reihenfolge werden keine verlangt und Eintreten wird nicht bestritten.

Die heutige Versammlung ist ordnungsgemäss in den Anzeigern des Amtes Wangen, Nr. 18 vom 01.05.2104 und Nr. 19 vom 08.05.2014 publiziert worden. Die Akten zu den Traktanden 1 - 5 lagen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich auf. Rund 10 Tage vor der Gemeindeversammlung ist allen Haushaltungen das Informationsblatt der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare zugestellt worden.

Als **Stimmzähler** werden gewählt:

- Sascha Binggeli
- Hans Jürg Brechbühl

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird 10 Tage nach der Gemeindeversammlung während 20 Tagen öffentlich aufgelegt. Die Auflage wird im Anzeiger Oberaargau West bekannt gegeben.

Während der Auflagefrist kann beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Der Vorsitzende informiert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Rügepflicht. Stellt eine stimmberechtigte Person während dieser Versammlung Zuständigkeits- bzw. Verfahrens- oder Formfehler fest, hat sie den Präsidenten sofort darauf hinzuweisen. Unterlässt sie diesen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 49a GG / Art. 6 Anhang I OGR).

Art. 9 des Anhangs I zum Organisationsreglement verlangt, dass über die Zulässigkeit von Bild- und Tonaufnahmen oder -übertragungen die Versammlung entscheidet. Jede stimmberechtigte Person kann verlangen, dass ihre Äusserungen oder Stimmabgaben nicht aufgezeichnet werden. Es beabsichtigt niemand, Aufnahmen zu machen.

**Genehmigung der Jahresrechnung 2013****2014-29****Referent:** Fritz Scheidegger

Der Referent gliedert seine Erläuterungen zur Rechnung 2013 anhand einer Präsentation in

- Abweichungen der Investitionsrechnung 2013
- Abweichungen der Laufenden Rechnung 2013
- Spezialfinanzierungen 2013
- Statistiken
- Ergebnis

Dabei erläutert er die wichtigsten Abweichungen.

- In der Investitionsrechnung wurden deutlich weniger Projekte umgesetzt als geplant. Sie schliesst mit Ausgaben von rund Fr. 865'000.00 gegenüber budgetierten Fr. 1'800'000.00 ab.
- Der Referent begründet die Abweichungen in den Einnahmen und den Ausgaben der Laufenden Rechnung. Dabei sticht besonders der gegenüber dem Budget stark zurückliegende Ertrag bei den Steuern hervor. Hier wiederum sind es die tieferen Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen, welche zusammen ein Minus von Fr. 395'000.00 ergeben. Teilweise konnte dieses Minus kompensiert werden durch höhere Liegenschaftssteuern (+ Fr. 54'000.00) und die Auflösung von Rückstellungen Steuern von rund Fr. 104'000.00. Aus heutiger Sicht muss man festhalten, dass in diesem Bereich zu optimistisch budgetiert wurde.
- Die Spezialfinanzierungen konnten, bis auf die Wasserrechnung (Entnahme von Fr. 286.00), alle mit einer Einlage abgeschlossen werden.
- Das Ergebnis präsentiert sich wie folgt:

Ergebnis Rechnung 2013

Aufwand	Fr.	10'688'408.76
Ertrag	Fr.	10'191'519.37
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>496'889.39</b>
Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	427'889.39
Eigenkapital am 31.12.2013	Fr.	2'255'738.64 (nach Aufwandüberschuss 2013)

Der Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans wurde im Informationsblatt abgedruckt. Der Vorsitzende verzichtet daher auf das Verlesen desselben. Die Rechnungs- und Resultateprüfungskommission empfiehlt die vorliegende Jahresrechnung 2013 mit Aktiven und Passiven von je Fr. 9'197'758.44 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 496'889.39 zu genehmigen.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 496'889.39.

**Diskussion**

In der Diskussion wird nach der Begründung des Steuereintruchs gefragt. Eine abschliessende Antwort kann der Vorsitzende nicht geben. Nebst der bereits erläuterten zu optimistischen Budgetierung dürfte aber auch hinzukommen, dass die Veranlagung hinterherhinkt. Weiter fällt der Hinweis, dass der Aufwandüberschuss von rund Fr. 500'000.00 unter Berücksichtigung der Auflösung der Rückstellungen rund Fr. 600'000.00 ausmache und somit noch höher wäre.

## Abstimmung

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit grossem Mehr bei einzelnen Gegenstimmen **genehmigt**.

## Zu eröffnen an

- Finanzverwaltung (PA)

## Teilrevision Organisationsreglement

2014-30

**Referent:** Fritz Scheidegger

Der Antrag der FDP Wangen a/A, die Amtszeit für den Gemeinderat und den Gemeindepräsidenten sei von bisher 2 auf neu 3 Amtsdauern zu erhöhen wurde an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2013 als erheblich erklärt und wird daher heute zur Abstimmung gebracht. Gleichzeitig soll für eine flexiblere Handhabung im Versand der kommunalen Wahlen / Abstimmungen, ein neuer Abschnitt im Art. 5 im Anhang II zum Organisationsreglement eingefügt werden.

Anhand von Folien werden die Änderungen aufgezeigt:

### Art. 40

Amtszeitbeschränkung

- 1 Die Amtszeit in der gleichen Behörde ist wie folgt beschränkt:
- a) Gemeinderat ~~2 Amtsdauern~~ / **NEU 3 Amtsdauern**
  - b) Gemeindepräsident und Gemeinderatspräsident ~~2 Amtsdauern~~ / **NEU 3 Amtsdauern**
  - c) Kommissionen 3 Amtsdauern / **unverändert**

### Art. 5

**NEU**

**3 Findet eine kommunale Abstimmung oder Wahl gleichzeitig mit einer kantonalen oder eidgenössischen Abstimmung oder Wahl statt, kann der Gemeinderat die Bekanntgabe in Abweichung von Absatz 2 um maximal 5 Arbeitstagen verändert festlegen um einen koordinierten und kostengünstigen Versand von Wahl- und Abstimmungsmaterial zu ermöglichen.**

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglements.

## Diskussion

Die Frage, ob in einem abgestimmt wird, wird bejaht.

## Abstimmung

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme **genehmigt**.

**Zu eröffnen an**

- Amt für Gemeinden und Raumordnung (Genehmigung)

**Gewerbeland Galgenfeld; Kompetenzdelegation**

**2014-31**

**Referent:** Gerhard Käser

Nachdem der Investor das geplante Gewerbezentrum nicht realisieren konnte, hat der Gemeinderat den vertraglich geregelten Rückkauf des Landes in die Wege geleitet. Zur Vermarktung und zum Abschluss von Verträgen soll der Gemeinderat mit dem vorliegenden Antrag ermächtigt werden.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat wird ermächtigt, das Gewerbeland im Galgenfeld, Parzelle 225, im Halte von 5182 m<sup>2</sup> zu einem marktüblichen Preis, jedoch mindestens zum Preis von ca. Fr. 200.00 / m<sup>2</sup>, voll erschlossen, an Interessenten zu verkaufen oder auf der Basis eines marktüblichen Preises, jedoch mindestens von ca. Fr. 200.00 / m<sup>2</sup> im Baurecht zu einem marktüblichen Baurechtszins, mindestens aber zu 3,5 % abzugeben und die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

**Diskussion I**

Urs Pfister unterstützt das Geschäft und auch den Passus „marktgerecht“, erachtet aber den Baurechtszins von 3,5 % als zu hoch. Er stellt den Antrag den Teil „mindestens aber zu 3,5 %“ zu streichen.

**Abstimmung über Antrag**

Der Antrag von Urs Pfister zur Streichung des Abschnittes „**mindestens aber zu 3,5 %**“ wird in offener Abstimmung mit 33 zu 9 Stimmen **genehmigt**.

**Diskussion II**

Aufgrund der Zustimmung zum Antrag von Urs Pfister ergibt sich ein **bereinigter Antrag**, welcher wie folgt lautet:

*Der Gemeinderat wird ermächtigt, das Gewerbeland im Galgenfeld, Parzelle 225, im Halte von 5182 m<sup>2</sup> zu einem marktüblichen Preis, jedoch mindestens zum Preis von ca. Fr. 200.00 / m<sup>2</sup>, voll erschlossen, an Interessenten zu verkaufen oder auf der Basis eines marktüblichen Preises, jedoch mindestens von ca. Fr. 200.00 / m<sup>2</sup> im Baurecht zu einem marktüblichen Baurechtszins, ~~mindestens aber zu 3,5 %~~ abzugeben und die entsprechenden Verträge abzuschliessen.*

Da aus der Versammlung Unsicherheiten über das Prozedere bestehen, informiert der Vorsitzende, dass nach der Bereinigung des Antrages durch die Versammlung noch in einer Schlussabstimmung über den bereinigten Antrag befunden werden müsse.

**Schluss-Abstimmung**

Der bereinigte Antrag wird in offener Abstimmung bei 5 Gegenstimmen mehrheitlich **genehmigt**.

**Zu eröffnen an**

- Finanzverwaltung (PA)
- Wirtschaftskommission (PA)

**Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau; Beitritt und Genehmigung Organisationsreglement**

**2014-32**

**Referent:** Gerhard Käser

In knappen Worten informiert der Referent über den beantragten Beitritt zum Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau und dessen Organisationsreglement. Er hebt dabei hervor, dass die Gemeinden eigentlich keinen Spielraum hätten und bei heutiger Ablehnung der Regierungsrat den Beitritt verfügen werde.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Organisationsreglements inkl. Anhang und den Beitritt zum Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau.

**Diskussion**

Aus der Versammlung wird der Zweck des Verbandes erfragt. Die Frage bleibt im Raume stehen.

Der **Vorsitzende** informiert, dass der Ursprung für die Behandlung dieses Geschäftes in der Gesetzgebung im Grossen Rat sei. Mit dem Beschluss des Kantonalen Kulturförderungsgesetzes wurden auch die Gemeinden zur Bildung von Regionen und Mitbezahlung verpflichtet. Nachdem das Referendum nicht ergriffen wurde, sind nun die Gemeinden verpflichtet dieses Gesetz umzusetzen.

**Vize-Gemeindepräsidentin Barbara Jäggi** erläutert zudem, dass die Gemeinden in einer Vernehmlassung zum Verbandsreglement Stellung nehmen konnten.

**Abstimmung**

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 40 zu 2 Stimmen **angenommen**.

**Zu eröffnen an**

- Region Oberaargau

**Vorstellung Leitbild und Massnahmenplan; Kenntnisnahme**

**2014-33**

**Referenten:** alle Gemeinderäte

Der Vorsitzende informiert über die Erarbeitung des Leitbildes mit dem Massnahmenplan, welche nach den Kriterien der Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in zwei Klau-  
surtagen und verschiedenen Gemeinderatssitzungen unter Beizug von Fachpersonen entwickelt wur-  
den.

In der Folge stellen die Gemeinderäte je zwei Ziele sowie auszugsweise je eine Massnahme vor:

**Fritz Scheidegger:**

- Die Steueranlage ist attraktiv und steht in einem guten Verhältnis zum attraktiven Angebot der Gemeinde.
- Die gute Wohnqualität bleibt erhalten und wird von der Bevölkerung geschätzt.

**Luciano Falabretti:**

- Das Kultur- und Freizeitangebot ist für alle Altersklassen attraktiv und entspricht dem Bedarf.
- Wangen an der Aare hat interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger.

**Gerhard Käser:**

- Die Wirtschaftsstruktur ist vielfältig.
- Für den Langsamverkehr besteht ein durchgehendes Verbindungsnetz. Das Angebot im öffentli-  
chen Verkehr ist bedarfs- und kostengerecht und wird rege genutzt.

**Roland Kaserer:**

- Die bestehenden Naherholungsgebiete bleiben weiterhin attraktiv.
- Der Anteil erneuerbarer Energien wird erhöht.

**Rudolf Kissling:**

- In gemeindeeigenen Bauten und Anlagen wird die Energie effizient genutzt.
- Die Infrastrukturen der Gemeinde werden im Wert erhalten und wirtschaftlich betrieben. Ein allfälliger Ausbau findet unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten statt.

**Barbara Jäggi:**

- Die Grundversorgung mit Gütern und Dienstleistungen ist nach wie vor sehr gut.
- Das ganze Angebot im Bereich der obligatorischen Schulen ist vorhanden und verfügt über eine gute Qualität.

**Andreas Fankhauser:**

- Ökologisch wertvolle Lebensräume bleiben erhalten und werden gepflegt, um die Artenvielfalt zu fördern.
- Der Umgang mit dem Boden ist haushälterisch, und das vorhandene Kulturland ist zusammenhängend.

Das Leitbild mit der Vision 2035 sowie der gesamte Massnahmenplan kann auf der Gemeindehome-  
page wangen-a-a.ch eingesehen werden.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von den Ausführungen zum Leitbild und dem Massnahmenplan.

## Verschiedenes / Informationen

2014-34

Der Gemeinderat informiert über folgende aktuelle Themen:

Der Vorsitzende informiert:

- **Tiefbauprojekte Zeughausstrasse...:** Die Arbeiten sind im Gange. Der Baubeginn ist für August 2014 vorgesehen, sobald die Baubewilligung für die Fernwärme vorliegt  
... **und Breite:** auch hier sollten die Arbeiten im August 2014 zusammen mit der Fernwärme star-  
ten können.
- **Verkehrsberuhigung:** Das Konzept für die Verkehrsberuhigung in der gesamten Gemeinde ist in Bearbeitung.

- **Schulhaussanierung, Abklärungen zur Turnhalle:** Der Wettbewerb läuft und durch die Jury wurden 4 Bewerber / Architekten für die Ausarbeitung der Projekte beauftragt. Die Auswahl des Siegerprojektes erfolgt im August. Die Urnenabstimmung ist für Anfang 2015 geplant.

Weiter informiert der Vorsitzende – nachdem die Versammlung der Erhöhung der Anzahl von 2 auf 3 Amtsdauern deutlich zugestimmt hat - dass er sich nach reiflicher Überlegung dazu entschieden habe, sich für eine weitere Amtsdauer als Gemeindepräsident zur Verfügung zu stellen. Die Versammlung quittiert dies mit einem kräftigen Applaus.

Vize-Gemeindepräsidentin Barbara Jäggi dankt Fritz Scheidegger im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung für die Bereitschaft sich als Kandidat für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stellen.

Fritz Scheidegger bedankt sich für die Unterstützung von Behörde und Personal der Gemeinde und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen gegenüber der Behörde und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen mehr verlangt werden, wird die Versammlung geschlossen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21:10 Uhr

Für die Richtigkeit:

**NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Präsident

Sekretär

Fritz Scheidegger

Peter Bühler

---

Die Auflage des vorstehenden Protokolls wurde im Anzeiger Nr. 24 vom 12.06.2014 publiziert.

Innerhalb der Frist von 20 Tagen sind Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom genehmigt.

3380 Wangen a/Aare,

Der Gemeindeschreiber

Peter Bühler